

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 61 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Die Rüegsegger AG setzt auf Wechselmulden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Transportlogistik:

Die Rüegsegger AG setzt auf Wechselmulden



Die Rüegsegger AG in der Gemeinde Oetwil am See. Die Nerven nicht verlieren, wenn Tagesgeschäft, Marketing und Visionäres gleichzeitig Aufmerksamkeit verlangen. Bei ihnen laufen die Fäden zusammen: Ursula und Hans Rüegsegger.

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Es gebe in der Schweiz praktisch kein hundertprozentiges Lohnunternehmen, sagt Hans Rüegsegger. Er selber betreibt zwischen Oetwil am See und Gossau ZH wahrlich ein eigentliches «Dienstleistungsunternehmen» für eine landwirtschaftliche Kundschaft im Umkreis von rund 20 km. Im Prinzip hat er recht: «Dienstleistungsunternehmen» mit den verschiedensten Facetten. Aber welches Lohnunternehmen muss das nicht sein, wenn es sich am Markt behaupten will? Die Rüegsegger AG ist in diesem Sinn nur ein gutes Beispiel dafür. Sie geht insbesondere auch bei der Transportlogistik neue Wege.

Wie wird man Lohnunternehmer?

Ausgangspunkt ist wie so oft ein kleiner Familienbetrieb mit 8 Hektaren Eigenland und 12 Kühen. Sohn Hans machte seine landwirtschaftliche Ausbildung und suchte dann 1969 Aufstockungsmöglichkeiten in dem sich entwickelnden Einsatz von Maschinen für Dritte: Eine HD-Ballenpresse und ein Mähdrescher machten den Anfang. Weitere kamen dazu, und der Ackerbau vom Pflügen über die Saatbeetvorbereitung, das Säen, reduzierte Sätechniken im Getreide und beim Mais entwickelte sich zu einem wichtigen Standbein im Unternehmen. Mitte der 80er Jahre wurde dieses rechtlich in die Rüegsegger AG überführt, nachdem als neues Arbeitsfeld die Tätigkeit im Landmaschinengeschäft hinzukam. Heute erfüllt das Unternehmen alle fachlichen Bedingungen und Umwelt-Standards einer Landmaschinen-Fachwerkstatt. Es beschäftigt über das ganze Jahr acht Angestellte, Familienmitglieder und



Hans Rüegsegger setzt auf diese Marke, und er präsentiert sie gut.

Aussenstehende. Hinzu kommen Aushilfskräfte für die Sä- und Erntekampagne. Ein Landmaschinen-Mechanikermeister und ein Landmaschinenmechaniker garantieren für die Fachkompetenz, zwei Konstruktions-schlosser ergänzen das Werkstatt-Team. Deren Arbeitsvorrat für die Grundauslastung ergibt sich aus dem Landmaschinenhandel, den Reparaturen von Traktoren und Landmaschinen sowie aus diversen Metallbauaufträgen. Damit hätten wir ein weiteres Standbein des Dienstleistungsunternehmen aufgelistet. Unnötig zu sagen, dass in all den Jahren auf der Hofstatt des ehemaligen Kleinbauernbetriebes nach und nach Lagerhallen, eine technische Werkstatt, Waschplatz, Ölabscheider usw. und zwei Bürocontainer erstellt wurden sind. Nachdem das Raumplanungsgesetz nebst der Landwirtschaft gewisse logisch mit ihr verbundene Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaftszone zulässt, kann Hans Rüegsegger seinen Betrieb heute im Rahmen eines Gestaltungsplans einer Gewerbezone zuführen. Damit ergibt sich für die Zukunft ein wichtiger Handlungsspielraum für den Fortbestand des Unternehmens.

Die Liste an Aktivitäten des Unternehmens ist aber noch nicht vollständig. Die Ausbringung von Kompost und Klärschlamm sind weitere Betriebszweige: Der auf 40 mm gesiebte Kompost wird mit zwei speziellen Kompoststreuern auf den Feldern verteilt und dient der Bodenverbesserung.



Finish an einer Rundballenpresse. Der geniale Konstrukteur in der Nachbarschaft hat sie mit einem Ballenwickelaggregat aufgerüstet.

rung. Für die Ausbringung von hygienisiertem Klärschlamm setzt Rüegsegger eine auf dem Traktor aufgebau te Schleppschlauchanlage ein, die über die an der Traktorfront mitgeführten Transportleitungen gespiesen wird. Die ferngesteuerte Pumpenanlage mit Aufbaumotor ist eine Eigenkonstruktion. Den Transport an den Feldrand übernimmt eine andere Firma.

Die ganze «Rüegsegger-Unternehmung» hat eine klar landwirtschaftliche Ausrichtung beibehalten, was zum Beispiel darin zum Ausdruck kommt, dass, von einer Ausnahme abgesehen, sämtliche 13 Traktoren landwirtschaftlich immatrikuliert sind.

Die Dienstleistungen

Hans Rüegsegger reagiert und agiert sehr flexibel im Rahmen der Vorgaben der AP 2002. Als gewiefter Ackerbauer ist er in der Lage, seine Kundenschaft kompetent zu beraten und dafür zu sorgen, dass die Kriterien für den Bezug von Direktzahlungen erfüllt werden. Er setzt dafür das mandantenfähige IP-Programm von

Agroplus ein, das dem Anwender mit einer anschaulichen Bildschirmoberfläche die Knackpunkte signalisiert. Auch Nebenerwerbsbetriebe oder auslaufende Betriebe sind auf die lohnunternehmerische Unterstützung angewiesen. Das kann so weit gehen, dass Rüegsegger das ackerbauliche Anbauprogramm von A bis Z in eigener Regie durchzieht oder seine Firma sogar als Pächterin von Ackerparzellen auftritt, vor allem dort, wo der Verpächter die Bewirtschaftung von Ackerflächen mutmasslich nur vorübergehend aus der Hand geben will. Die relativ kleinräumigen Strukturen der Landwirtschaft im Zürcher Oberland erhöhen die Nachfrage nach kompletten Dienstleistungsangeboten des Lohnunternehmens.

Ob dies im Sinne einer agrarpolitisch erwünschten Strukturbereinigung und der Förderung von Aufstockungsmöglichkeiten in den professionell geführten Vollerwerbsbetrieben ist, bleibe dahin gestellt.

Neue Wege in der Transportlogistik

Automatisierungs- und Rationalisierungseffekte bedingen die Zusammenfassung von Produktion und Dienstleistung in grösseren Einheiten. Dies ist zwar kein Naturgesetz. Es lässt sich aber vom kleinsten Familienunternehmen bis zum grössten Global Player tausendfach belegen. Bezogen auf die Transporte in der Landwirtschaft: Diese nehmen grundsätzlich zu als Folge der Zusammenfassung von privatwirtschaftlich und genossenschaftlich geführten Sammel- und Distributionsstellen in Regionalzentren. Die Problematik der längeren Transportwege bestand und besteht auch für die Zürcher Oberländer Bauern. Sie können, wenn sie mit der Rüegsegger AG zusammenarbeiten, für die Getreideabfuhr nun zwischen drei Varianten wählen:

Selbstabfuhr in die regionale Getreidesammelstelle, die rund 10 km weiter entfernt ist als die lokale Anlieferungsmöglichkeit, wie sie bis vor zwei Jahren bestanden hat. Die Rüegsegger AG vermietet je nach Bedarf das Wagenmaterial zu günstigen Tarifen und macht eine Mischrechnung mit dem Dreschauftrag, der grundsätzlich gemäss Lohnunternehmertarif in den Richtansätzen abgerechnet wird.

Wechselmulde für den durchorganisierten Weizentransport (Bild zur Verfügung gestellt).

Das Lohnunternehmen bietet einen **Vollservice** mit Mähdrusch und Lieferung der Getreidefrucht an die vom Kunden gewünschte Sammelstelle in einem Umkreis von rund 15 km.

Full-Service mit einem **Wechsel-Muldensystem** zwecks Belieferung einer privaten Mühle im Zürcher Unterland.

Bei den Varianten 2 und 3 besteht Kostengleichheit. Die Variante 2 ist die hundertprozentige Dienstleistung des Lohnunternehmens. In der dritten Variante teilen sich Lohnunternehmen und Transportunternehmen die Dienstleistung. In beiden Fällen braucht sich aber der Auftraggeber



Preisdruck auf dem nachfrageorientierten Markt

Landwirtschaftliche Transporte: 30 km/h?, 40 km/h? maximale Betriebsgewichte, sicherheitstechnische Ausrüstung, hydraulische Bremsen, Untenanhang... über alles kann man reden, vieles ist wichtig und unabdingbar im dichten Strassenverkehr. Und doch: Es ist eine Überlegung wert, ob nicht der Lastwagen die Transportaufgabe wirtschaftlicher und sicherer erledigt.

Wie in anderen Kantonen haben sich auch die Zürcher Lohnunternehmer im Rahmen der Kantonalsektion des SVLT zusammengeschlossen, zwecks einheitliche Anwendung der Richtansätze für Lohnarbeiten. Die kantonal vereinbarten Ansätze, praktisch identisch mit den schweizerischen, werden weitgehend als verbindlich erachtet und auch angewendet. Begründung: Die Tarife hätten sich weniger an den sinkenden Produktpreisen zu orientieren, sondern vielmehr an den unveränderten Kosten für Löhne und Investitionen in neue Technologien. Diese aus der Sicht des Managements richtige Optik scheinen viele Transportunternehmer nicht unbedingt zu beherzigen. – Wer im Lohnunternehmerbusiness zu Hause ist, wird's allerdings nicht wundern. Mag sein, dass nach der Einführung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe die Transportkosten wieder mehr ins Gewicht fallen.

um die Ernte und die Ablieferung nicht zu kümmern.

Die Alternative LW hält namentlich beim Abtransport von Zuckerrüben mehr und mehr Einzug. Dies kann sowohl preislich und arbeitswirtschaftlich als auch vom Standpunkt der Verkehrssicherheit aus sehr interessant sein.

Hans Rüegsegger erklärt wieso:

- Im Transportgewerbe bestehen beträchtliche Überkapazitäten. Die Tarife, die für den Losetransport von Getreide bezahlt werden müssen, sind mit 2 Franken pro 100 kg tief und jedenfalls unter dem ASTAG-Tarif: für Schüttgut Fr. 3.05 bzw. Fr. 3.92/100 kg für Lebensmitteltransport von 15 Tonnen über 30 bis 40 km.
- Ein LW kann jene Verkehrswege (Schnellstrassen und Autobahnen)

benützen, die dem landwirtschaftlichen Fahrzeug verwehrt sind. Er hat generell Vorteile auf starkbefahrenen Strassen und im Agglomerationsverkehr.

- Es resultieren Zeitersparnisse und tiefere variable Kosten für Treibstoff und Verschleiss, abgesehen von allenfalls nicht getätigten Investitionen in landwirtschaftliche Fahrzeuge.
- Längere Transportfahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen sind trotz allen brems- und signalisationstechnischen Sicherheitsmaßnahmen wesentlich risikoreicher als vergleichbare gewerbliche Transporte. Abgesehen davon trägt das Transportunternehmen das Unfallrisiko statt der Landwirtschaftsbetrieb bzw. das Lohnunternehmen.

Wechselmulden

Hans Rüegsegger hat nun mit einem Mühlenbetrieb im Zürcher Unterland, der an den Getreidelieferungen sehr interessiert ist, und mit einem Transportunternehmen ein System mit Wechselmulden eingeführt, wie es im Prinzip zum Beispiel auch für den Holzschnitzeltransport in Frage kommt: Rüegsegger fordert gemäss Mähdrescher-Einsatzplanung die Mulden nach Lage und Grösse der Schläge an. Diese werden an den Feldrand geliefert. Die leeren Mulden können auch auf dem Lagerplatz deponiert und mit betriebeigenen, für den Traktor umgebauten Mulden-Hakengeräten an den Feldrand gebracht werden.

Die Mulden fassen etwa 20 m³ oder 18 t Weizen und werden ab Mähdrescher

befüllt. Ausgerüstet mit einer Blechabdeckung, kann der gefüllte Behälter, gegen Regenschauer geschützt, über kurze Zeit, zum Beispiel eine Nacht lang, am Feldrand verbleiben, bis das Trägerfahrzeug, im Austausch mit einer leeren, die gefüllte Mulde für den Transport in die Annahmestelle abholt. Die Herkunft des Getreidepostens wird mit einer Nummer auf der Mulde eindeutig identifiziert. Eine Variante des Systems sieht für kleinere Parzellen ein mühleneigenes Losefutter-Fahrzeug vor, das, von verschiebbaren Trennwänden unterteilt, mehrere Posten abführen kann.

Das System soll noch ausgebaut werden, denn viele Kunden schätzen den tadellosen Service mit wenig Kosten und hohem Nutzen durch Zeitgewinn, Risikominderung und weniger Investitionen.

Warum ist AMALGEROL seit 50 Jahren die **Nr. 1** der Jauchebehandlung?

1. Weil es auch wirkt, wenn's pressiert.

AMALGEROL kann notfalls unmittelbar vor dem Jaucheführen zugesetzt werden, denn es reduziert sofort Brennen und Geruch (und wirkt im Boden weiter – siehe Punkt 3).

2. Weil es sich von «Störefrieden» in der Jauche nicht stören lässt.

Chemische Fremdstoffe, Antibiotika, Putzmittel – welche die Wirkung der meisten Konkurrenten stark beeinträchtigen – werden von AMALGEROL abgepuffert und eliminiert.

3. Weil es als Bakteriennahrung und hochenergetisches Substrat

die mikrobiellen Prozesse in Jauche und Boden beschleunigt, das C/N-Verhältnis verbessert und Fäulnis bekämpft.

4. Weil es das Schweizer Urprodukt ist

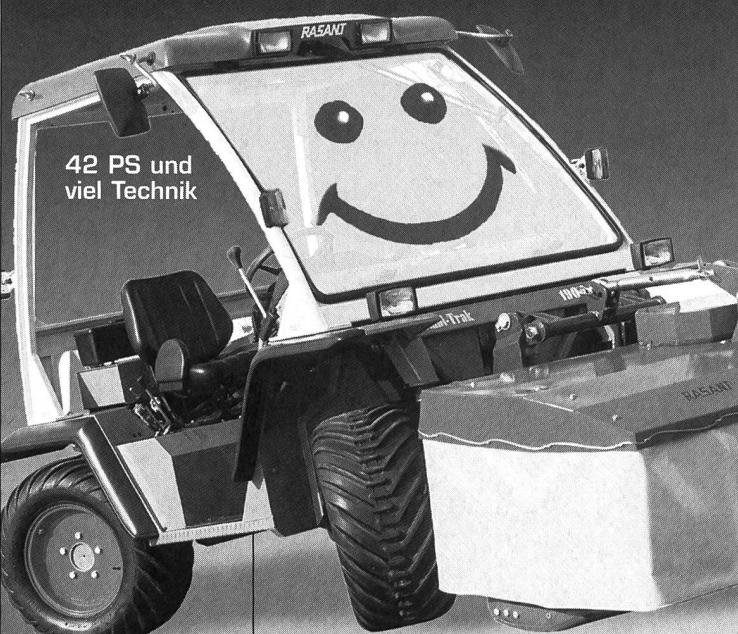
(mit Lizenzen in Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich, Ungarn und Tschechien) und vieles besser kann, wofür sich Nachahmungen und Folgeprodukte anpreisen lassen.



Wir geben gern Auskunft oder schicken Ihnen Informationsmaterial. (Unverbindlich, Vertreterbesuch erst auf Wunsch): Heinz Seiffert, Ergolzstrasse 6, 4415 Lausen BL, Tel. 061 921 91 47 oder direkt bei:

AMELGO AG, Freiestrasse 7, 8580 Amriswil TG, Tel. 071 411 12 52

Freundlich währt am längsten



Der neue Kombi Trak 1904.
Denk positiv-
lenk positiv.

„Freundlich währt am längsten“, das meint
Rolf Wittwer
auch in
der Schweiz.

Ein Schweizer aus Horboden kennt das Land, die Bauern und ihre Anforderungen. Sie erreichen ihn unter
079/6523688

**Ein neuer Mann
für neue Aufgaben.**



**RASANT zu sehen bei
35 Partnern in der Schweiz**

Fragen Sie
Fa. Unternährer
Hasle 041/4801576
Fa. Heer
Walenstadt 081/7352248
LV Maschinencenter Rebstein
071/7772534

Rasant Land- und Kommunaltechnik
A-8541 Schwanberg - Tel. ++43(0)3467/7511 - Fax DW-11

34325/193301

Fuchs

HOFSCHLEPPER

mit laufruhigem Dieselmotor und enormer Hubkraft

Dezlhofer AG
Landmaschinen, Traktoren
9246 Niederbüren, Telefon (071) 422 14 36

LV
Maschinencenter

LV-Quali-Heu

die neue Art, Qualitätsheu herzustellen!

messen...

spritzen...

pressen...

LV-Gesamtlösung bei der Heuernte

Superpreis-Heuballenpaket LV-Quali-Heu
ab Fr. 27 900.–

bestehend aus: Rundballenpresse, Dosiergerät, Feuchtigkeitsmessgerät, Heukonservierungsmittel für etwa 120 Ballen

Garantiert hohe Futterqualität. Die wirtschaftliche Lösung für Bauernbetriebe.

LV = Leistung zu Ihrem Vorteil

LV-Maschinencenter
Romanshornerstrasse 51
9303 Wittenbach
Tel. (071) 292 30 54
Natel (079) 696 20 68